



Amsterdam
Basel
Cambridge
Cologne
Frankfurt
Machid
Mitten
Munich
Rome
Vienna
Zurich



Halbjahresbericht 2002

www.brainforce.com

<http://>

Kennzahlen nach Geschäftsfeldern zum 30.06.2002

+++ Brain Force Software Konzern +++ Brain Force Software Konzern +++ Brain Force Software Konzern +++

	Professional Services	Innovative Network Appliance	Konzernkosten	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse (konsolidiert)	29.720.860,76	34.600,00	0,00	29.755.460,76
Betriebsergebnis	1.249.289,89	-438.241,43	-1.073.046,31	-261.997,85
Finanzergebnis				-74.661,41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-336.659,26
Ertragsteuern				-277.579,73
Periodenverlust				-614.238,99
Gesamtvermögen	22.972.702,17	582.965,49	2.517.770,12	26.073.437,78
Fremdkapital	15.485.428,49	487.473,36	434.954,04	16.407.855,89
Zugänge zum Anlagevermögen	184.954,53	242.607,27	0,00	427.561,80
Abschreibungen	831.312,43	41.717,87	0,00	873.030,30

Ergebnis je Aktie EUR - 0,18

Halbjahresbericht 2002

+++ nach IAS +++ nach IAS +++ nach IAS +++ nach IAS +++

BRAIN FORCE SOFTWARE AG

Wir freuen uns, Ihnen unseren aktuellen Halbjahresbericht 2002 vorlegen zu können und bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse.





Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Euphorie im Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung ist fehl am Platz. Das erhoffte Durchstarten der Konjunktur findet 2002 nicht statt. Um die Finanzlage der EU-Mitgliedsstaaten ist es schlecht bestellt. Die Haushaltsziele des Stabilitätspaktes werden in einigen Ländern bis zum Ende des Jahres nicht erreicht werden. Besonders in Deutschland, Frankreich, Italien und Portugal gestaltet sich der Schuldenabbau schwierig.

Bilanzfälschungen und Insolvenzen belasten die sowieso schon angespannte Wirtschaftslage zusätzlich. Enron, Worldcom, Xerox, Kirch, Fairchild Dornier, Babcock und Co. verunsicherten die Anleger und brachten Großaktionäre, Lieferanten, Partner und finanzierende Banken in Schwierigkeiten, die darauf mit heftigen Sparmaßnahmen reagierten. Die Abwärtsspirale, in der sich die Wirtschaft immer noch befindet, erhielt nochmals eine Beschleunigung. Die Stimmung an den internationalen Börsen ist dadurch schlechter als die Lage.

Der Kurssturz an den Aktienmärkten brachte die Versicherungsbranche in Schwierigkeiten. Den Börsenboom wollten sich auch die Lebensversicherer nicht entgehen lassen und führen bis 2000 ihre Aktienquote kräftig nach oben. Die Quote liegt zur Zeit immer noch bei 25 Prozent, wie die WestLB in einer Studie ermittelt hat. Kein Wunder, dass die Börsenbaisse den Lebensversicherern tiefe Löcher in die Kassen reißt.

Nach Nokia, Oracle und Sun Microsystems hat die Krise nun auch den weltgrößten Computerhersteller erfasst: die bisher erfolgsverwöhnte IBM-Sparte Global Services verzeichnet im 1. Halbjahr 2002 einen herben Einbruch. Den anderen namhaften IT-Dienstleistern erging es auch nicht besser. Accenture, Cap Gemini Ernst & Young und EDS kündigten nach schlechten Quartalszahlen zum Teil drastische Personalreduktionen an.

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten sich im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres nochmals deutlich verschlechtert. Dazu kommt, dass das zweite Quartal wie jedes Jahr von saisonalen Schwankungen geprägt ist. Es stehen gegenüber dem 1. Quartal im Schnitt 3 Arbeitstage weni-

Halbjahresbericht 2002

+++ Brain Force Software Konzern +++ Brain Force Software Konzern +++ Brain Force Software Konzern +++

ger zur Leistungserbringung zur Verfügung. Zusätzlich reduzieren Oster- und Pfingsturlaube die Umsätze im Mai deutlich.

Die Landesgesellschaften in den kleineren Märkten, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz spürten die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich stärker als die deutschen und die italienische Gesellschaften. In den Niederlanden war die Krise im Telekommunikationssektor durch die Insolvenzen der KPNQwest und Worldcom besonders stark zu spüren. In Österreich und der Schweiz hemmte der drastische Sparkurs der Banken und Versicherungsunternehmen das Geschäft.

Da eine nachhaltige Erholung der Wirtschaftslage nicht absehbar ist, beschloss der Vorstand der Brain Force Software AG zusätzlich zu den am Jahresende 2001 eingeleiteten Rationalisierungen deutlich darüber hinausgehende Sparmaßnahmen. Dieses Maßnahmenpaket stellt sicher, dass die Brain Force Software AG auch in schwierigsten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein positives Jahresergebnis erzielen kann.

Der Geschäftsbereich Business Solution Services (BSS) etablierte im ersten Halbjahr die Competence Unit Application Management Services (AMS) und konnte in diesem Bereich einen Großauftrag der SPARDAT (IT-Dienstleister der Erste Bank und der österreichischen Sparkassengruppe) über EUR 4,4 Millionen an Land ziehen.

Der Geschäftsbereich Technology Integration Services (TIS) baute die Competence Unit Security Management auf. In diesem neu formierten Geschäftsbereich konnte die Brain Force Software GmbH in Deutschland erste Aufträge bei Behörden und Finanzdienstleistern akquirieren.

Der Geschäftsbereich Innovative Network Appliance erweiterte im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres das Kundenpotential für den B-100 Load Balancer durch die Kombination der eigenen Lösung mit Network Appliances anderer Hersteller deutlich. Im Mai wurden die gemeinsamen Tests mit den führenden Herstellern von Antivirus Appliances erfolgreich abgeschlossen. Erste gemeinsame Teststellungen bei Großunternehmen laufen bereits.

In allen Geschäftsbereichen wurde die in den Medien viel diskutierte Strategie der Großkunden, die Beraterhonorare drastisch zu senken, spürbar.

Auftragslage

Mit Stichtag von 30.06.2002 liegt ein Auftragsbestand von EUR 16,54 Mio vor. Damit konnte der Auftragsbestand gegenüber dem Stichtag 31.03.2002, trotz schwierigster wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, um 21,18 Prozent erhöht werden. Gegenüber dem Stichtag 31.12.2001 konnte sogar eine Erhöhung um 75,61 Prozent erreicht werden.

In Österreich konnte der Auftragsbestand gegenüber dem Stichtag 31.03.2002 um 63,65 Prozent erhöht werden. In Italien betrug die Erhöhung 18,74 Prozent.

Umsatz- und Ertragslage

Im 1. Halbjahr 2002 wurde ein Konzernumsatz von EUR 29,76 Mio erzielt. Das bedeutet einen Rückgang von 9,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr und um die aufgelassene Sparte 1gravity bereinigt. Rechnet man den Umsatz der Sparte 1gravity dem Vorjahresvergleichswert zu, dann beträgt der Rückgang 11,1 Prozent.

Die Brain Force Software GmbH in Deutschland steuert mit 37 Prozent den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Der zweitgrößte Anteil von 28,62 Prozent wurde in Italien erzielt. Die Gesellschaft in Österreich trug mit 26,11 Prozent zum Konzernumsatz bei.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres ist durch Forderungsabschreibungen in der Höhe von EUR 96 Tsd belastet. Da über die Libro AG in Österreich im Juni das Konkursverfahren eröffnet wurde, mussten die aus dem Ausgleichsverfahren stammende Restforderung über EUR 45 Tsd wertberichtigt werden. Der zweite nennenswerte Ausfall stammt aus Deutschland. Nach dem Konkurs der Admiralis GmbH mussten EUR 32 Tsd wertberichtigt werden. Die restlichen EUR 19 Tsd verteilen sich auf



Halbjahresbericht 2002

+++ Brain Force Software Konzern +++ Brain Force Software Konzern +++ Brain Force Software Konzern +++

Forderungen gegenüber mehreren kleinen Kunden, die uneinbringlich geworden sind. Zusätzlich belasten Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube in der Höhe von EUR 946,4 Tsd das Ergebnis.

Das EBITDA weist mit EUR 611 Tsd dennoch einen deutlich positiven Wert aus. Mit einem EBITA – Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Firmenwertabschreibung und Abschreibung auf aktivierte Eigenleistungen – von EUR 297 Tsd konnte ebenfalls ein positives Ergebnis erzielt werden. Das EBIT zeigt mit EUR -261,9 Tsd einen leicht negativen Wert.

Das traditionelle Kerngeschäft der Brain Force Software, die Sparte Professional Services, erreichte mit EUR 1,25 Mio ein gutes Spartenergebnis. Selbst nach Umlage der gesamten Konzernkosten auf diese Sparte verbleibt ein positives Ergebnis von EUR 176 Tsd.

Nachdem das erste Produkt der Sparte Innovative Network Appliance im Januar 2002 planmäßig für den Vertrieb freigegeben wurde und erst danach mit dem Aufbau des Vertriebspartnernetzwerks begonnen werden konnte, schrieb diese Sparte im 1. Halbjahr 2002 erwartungsgemäß noch rote Zahlen.

Besonders gut entwickelte sich die TEMA Studio di Informatica S.p.A. in Italien. Mit EUR 8,52 Mio konnte der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum um 14,5 Prozent übertroffen werden. Mit einem EBIT von EUR 911,7 TSD wurde eine EBIT-Marge von 10,7 Prozent erreicht. Die Brain Force Software GmbH in Deutschland erzielte mit EUR 11,06 Mio einen um 8,5 Prozent geringeren Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Mit einem EBIT von EUR 286,7 TSD konnte aber ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Brain Force Software Konzerns ist in der one4net GmbH, Unterschleißheim, Deutschland, gebündelt.

Produkt- und Verfahrensinnovation

Seit dem 8. Juli 2002 steht die Version 2.0 des IP Load Balancers B-100 zur Verfügung. Mit der neuen Version wird besonders der steigenden Komplexität von online-Anwendungen, wie z.B. eCommerce-Applikationen, Rechnung getragen. Datenströme aus dem Internet können nun applikationsspezifisch auf mehrere Server verteilt werden. Der B-100 sorgt für gleichmäßige Distribution der Anfragen und gewährleistet in Failover-Konfigurationen den unterbrechungsfreien Betrieb.

Die neuen Features des B-100 IP Load Balancers von Brain Force Software beziehen sich größtenteils auf den Bereich Layer 5-7 des OSI-Modells.

Das Content Switching ermöglicht eine klare Zuordnung der eingehenden Anfragen. Ist die Transaktion einmal begonnen, werden alle dazugehörigen weiteren Anfragen auf denselben Server geleitet wie die erste.

Bei eCommerce Anwendungen und Finanztransaktionssystemen laufen mehrstufige SSL-Übertragungen ab. Dies erfordert, dass die Transaktionen eines Kunden immer auf dem gleichen Server erfolgen. Mit "SSL-Based Persistency" erschließt der B-100 auch dieses Einsatzgebiet. Für Anwendungen mit dahinterliegender Datenbank ist es im Allgemeinen notwendig, dass die Abfragen anhand der URL immer auf den gleichen realen Server gelenkt werden, was durch das Feature "URL Based Persistency" gesichert wird. Werden bestimmte Web Sites durch unterschiedliche URL's adressiert, so wird durch "URL Host Based Persistency" die Anfrage immer auf den gleichen Real-Server geleitet. Das gleiche gilt für "Cookie Based Persistency". Durch diesen Service werden die Anfragen eines Kunden immer wieder auf den gleichen Realen Server geleitet und somit eine Personalisierung ermöglicht. Der Kunde findet auf dem Server seine Spuren vom letzten Besuch.

Die neuen Features der Version 2.0 des B-100 betreffen jedoch auch den Betrieb des B-100 in Server Farmen. Durch Funktionen wie "B-100 Performance Metrics via SNMP" werden zentrale SNMP basierende Monitoring Systeme unterstützt und mit "B-100 Event Traps via SNMP" ist es möglich, Traps an zentrale Monitoring Systeme zu leiten und entsprechende Alerts zu generieren. Das Operating-Personal wird via B-100 über Zustandsänderungen der Web-Applikation informiert.

Human Resources

Die beiden bisherigen Rationalisierungsschritte spiegeln sich auch in den Personalzahlen wider. Mit Stichtag 30.06.2002 waren 761 Mitarbeiter im Brain Force Software Konzern beschäftigt. Die Sparmaßnahmen führten zu einer Personalreduktion von 3,7 Prozent gegenüber dem Stichtag 31.03.2002. Gegenüber dem Stichtag 31.12.2001 beträgt die Reduktion beinahe 8 Prozent.

Mit 319 Mitarbeitern weist die Tema Studio di Informatica S.p.A. in Italien den derzeit höchsten Personalstand im Konzern aus. In Deutschland sind heute 220 Mitarbeiter tätig. Die österreichische Gesellschaft beschäftigt derzeit 192 Mitarbeiter.

Voraussichtliche Entwicklung

Viele Indikatoren deuten darauf hin, dass die Konjunktur sich im 4. Quartal leicht erholen wird. Ob sich dieser Trend im 1. Quartal 2003 fortsetzen wird, ist ungewiss. Das wird unter anderem von den Auswirkungen der europäischen und amerikanischen Währungs- und Zinspolitik abhängen. Ein zu starker Euro könnte die Exportchancen der europäischen Wirtschaft schwächen. Fakt ist aber, dass der Aufwärtstrend zumindest zwei bis drei Quartale stabil und nachweisbar sein muss, bevor es spürbare positive Auswirkungen auf das IT-Projektgeschäft geben wird. Daher kann frühestens ab dem 2. Quartal 2003 auf einen Aufwärtstrend im IT-Projektgeschäft gehofft werden. Wahrscheinlicher ist aber, dass sich dieser Trend erst ab dem 4. Quartal 2003 einstellen wird.





Zwischenbilanz zum 30. Juni 2002

+++ Aktiva +++ Aktiva +++ Aktiva +++ Aktiva +++ Aktiva +++

Aktiva	6-Monatsbericht 01.01.2002 - 30.06.2002 EUR	Jahresabschluss 01.01.2001 – 31.12.2001 EUR
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	1.857.945,85	2.713.827,17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.925.871,10	14.701.758,21
Vorräte	16.823,33	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.433.695,78	1.273.870,70
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	18.234.336,06	18.689.456,08
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	1.477.464,60	1.623.587,73
Immaterielle Vermögensgegenstände	594.758,35	397.364,32
Finanzanlagen	181.643,22	179.219,26
Firmenwert	3.552.100,90	4.059.543,88
Latente Steuern	1.846.814,90	1.506.259,96
Sonstige Vermögensgegenstände	186.319,75	166.622,66
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	7.839.101,72	7.932.597,81
AKTIVA, GESAMT	<u>26.073.437,78</u>	<u>26.622.053,89</u>

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2002

+++ Passiva +++ Passiva +++ Passiva +++ Passiva +++ Passiva +++

Passiva	6-Monatsbericht 01.01.2002 - 30.06.2002 EUR	Jahresabschluss 01.01.2001 - 31.12.2001 EUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	2.414.782,83	3.096.031,99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.146.201,61	4.766.374,20
Erhaltene Anzahlungen	31.944,70	99.691,58
Rückstellungen	793.890,20	628.890,95
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.352.504,32	6.286.172,19
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	14.739.323,66	14.877.160,91
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	11.837,21	12.010,22
Latente Steuern	160.230,28	162.612,23
Pensionsrückstellungen	251.455,98	240.311,46
Übrige	1.245.008,76	1.052.816,80
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.668.532,23	1.467.750,71
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.445.052,00	3.445.052,00
Kapitalrücklage	3.523.145,54	3.520.466,93
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.697.384,35	3.311.623,34
Eigenkapital, gesamt	9.665.581,89	10.277.142,27
PASSIVA, GESAMT	<u>26.073.437,78</u>	<u>26.622.053,89</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 30.06.2002

+++ Gewinn & Verlust +++ Gewinn & Verlust +++ Gewinn & Verlust +++

	Quartalsbericht II/2002 01.04.2002 - 30.06.2002 EUR	Quartalsbericht II/2001 01.04.2001 - 30.06.2001 EUR	6-Monatsbericht 01.01.2002 - 30.06.2002 EUR	6-Monatsbericht 01.01.2001 - 30.06.2001 EUR
Umsatzerlöse	14.334.748,67	16.536.073,70	29.755.460,76	33.477.704,87
Sonstige betriebliche Erträge	150.738,13	329.659,92	376.523,78	1.163.263,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	111.661,96	80.294,30	242.369,45	147.907,54
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-10.650.910,30	-12.064.621,09	-22.167.393,18	-24.513.951,30
Personalaufwand	-2.660.798,52	-2.200.959,72	-5.256.505,67	-4.706.156,98
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-439.030,20	-569.337,31	-873.030,30	-1.141.092,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.243.180,51	-1.156.683,50	-2.339.422,69	-2.801.178,79
Betriebsergebnis (EBIT)	-396.770,77	954.426,30	-261.997,85	1.626.496,89
Zinserträge/-aufwendungen	-40.403,13	-27.813,15	-74.661,41	-48.712,80
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	0,00	-552.136,90	0,00	-552.136,90
Ergebnis vor Steuern	-437.173,90	374.476,25	-336.659,26	1.025.647,19
Steuern vom Einkommen und Ertrag	48.951,16	-505.121,55	-277.579,73	-922.142,10
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-388.222,74	-130.645,30	-614.238,99	103.505,09

Kapitalflussrechnung vom 01.01. – 30.06.2002

+++ Kapitalflussrechnung +++ Kapitalflussrechnung +++ Kapitalflussrechnung +++

	6-Monatsbericht 01.01.2002 - 30.06.2002 EUR	6-Monatsbericht 01.01.2001 - 30.06.2001 EUR
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-336.659,26	1.025.647,19
Berichtigungen für:		
+ Abschreibungen	873.030,30	1.141.092,21
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	11.038,17	0,00
+/- Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	203.336,48	132.374,52
+/- Veränderung der Vorräte	-16.823,33	14.336,25
+/- Veränderung der Forderungen und sonstigen aktiven RAP	-690.448,43	47.728,62
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten und passiven RAP	367.969,18	-2.464.810,34
- gezahlte Ertragsteuern	2.716,48	-594.518,54
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	414.159,59	-698.150,09
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Tochterunternehmen	-161.056,94	0,00
- Erwerb von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	-427.561,80	-604.404,47
+ Änderung Konsolidierungskreis	0,00	285.027,61
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-588.618,74	-319.376,86
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Aufnahme/Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-681.422,17	-36.536,93
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-681.422,17	-36.536,93
Veränderung der Zahlungsmittel	-855.881,32	-1.054.063,88
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	2.713.827,17	3.406.392,74
+/- Veränderung der Zahlungsmittel	-855.881,32	-1.054.063,88
Zahlungsmittel zum Quartalsende	1.857.945,85	2.352.328,86

Entwicklung des Eigenkapitals

+++ Eigenkapital +++ Eigenkapital +++ Eigenkapital +++ Eigenkapital +++

	Grundkapital EUR	gebundene Kapitalrücklagen EUR	sonstige Rücklagen EUR	thesaurierte Ergebnisse EUR	Summe EUR
31.12.2000	3.340.602,00	13.117.901,38	-276.370,55	2.706.045,15	18.888.177,98
Kapitalerhöhung aus Sacheinlage	104.450,00	857.806,46	0,00	0,00	962.256,46
Jahresverlust 2001	0,00	0,00	0,00	-9.571.994,97	-9.571.994,97
Transfer zur Verlustabdeckung	0,00	-10.170.305,88	-7.267,28	10.177.573,16	0,00
Verluste aus Ansatz zum Zeitwert	0,00	0,00	-6.060,00	0,00	-6.060,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	4.762,80	0,00	4.762,80
31.12.2001	<u>3.445.052,00</u>	<u>3.805.401,96</u>	<u>-284.935,03</u>	<u>3.311.623,34</u>	<u>10.277.142,27</u>
Periodenverlust 2002	0,00	0,00	0,00	-614.238,99	-614.238,99
Gewinn aus Ansatz zum Zeitwert	0,00	0,00	2.423,96	0,00	2.423,96
Währungsumrechnung	0,00	0,00	254,65	0,00	254,65
30.06.2002	<u>3.445.052,00</u>	<u>3.805.401,96</u>	<u>-282.256,42</u>	<u>2.697.384,35</u>	<u>9.665.581,89</u>



Erläuterungen zum Konzernabschluss

+++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++

Allgemeine Erläuterungen

Der Halbjahresbericht zum 30.06.2002 der Brain Force Software AG wurde nach den Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und den vom Standing Interpretations Committee (SIC) verlautbarten Interpretationen der International Accounting Standards (IAS) erstellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Die Bewertungsmethoden vom 31.12.2001 sowie der vorangegangenen Zwischenabschlüsse werden unverändert angewandt.

Die Gliederung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß der von der Deutschen Börse AG vorgegebenen strukturierten Quartalsberichterstattung (SQR). Die Darstellung des Eigenkapitals bzw. der Entwicklung des Eigenkapitals erfolgt gemäß dem Jahresabschluss zum 31.12.2001. Lediglich die Bezeichnung "thesaurierte Ergebnisse" wurde in die durch die strukturierte Berichterstattung vorgesehene Bezeichnung "Bilanzgewinn / Bilanzverlust" umbenannt.



Erläuterungen zum Konzernabschluss

+++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Konzernabschluss zum 30.06.2002 umfasst die Brain Force Software AG, Wien, und sämtliche in der Folge angeführten Konzerngesellschaften:

Brain Force Software GmbH, Unterschleißheim, München, Deutschland
one4net GmbH, Unterschleißheim, München, Deutschland
TEMA Studio di Informatica S.p.A., Mailand, Italien
Brain Force Software B.V., Amsterdam, Niederlande
MMI Consulting AG, Uitikon, Schweiz

Sämtliche Unternehmen sind 100 %-ige Tochterunternehmen der Brain Force Software AG, Wien und werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen.



Erläuterungen zum Konzernabschluss

+++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme in Höhe von EUR 26,1 Mio verringerte sich gegenüber dem Stichtag 31.12.2001 um 2,1 Prozent (absolut EUR -549 Tsd). Dies liegt einerseits im Rückgang der liquiden Mittel (EUR -856 Tsd) begründet, andererseits zeigen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +224 Tsd) sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände (EUR +160 Tsd) einen Anstieg. Bedingt durch die planmäßige Abschreibung reduzierte sich der Firmenwert auf EUR 3,6 Mio. Die immateriellen Vermögensgegenstände zeigen einen Anstieg um EUR 198 Tsd. Auf der Passivseite zeigt sich eine Reduktion der kurzfristigen Darlehen um EUR 681 Tsd bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 380 Tsd.

Das Grundkapital ist in 3.445.052 nennwertlose, auf Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt. Zum 30.06.2002 beträgt das genehmigte Kapital EUR 1.504.948.

Finanzlage

Das Eigenkapital nach IAS beträgt zum Stichtag 30.06.2002 EUR 9,7 Mio (31.12.2001: EUR 10,3 Mio). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 37,1 Prozent (31.12.2001: 38,6 Prozent). Mit einem Wert von EUR 3,5 Mio zum 30.06.2002 (31.12.2001: EUR 3,81 Mio) weist das working capital ein konstant hohes Niveau auf. Das finanzielle Gleichgewicht des Brain Force Software Konzerns wird durch die daraus resultierende working capital ratio von 1,24 (31.12.2001: 1,26) unterstrichen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

+++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraumes betragen EUR 29,76 Mio (30.06.01: EUR 33,48 Mio). An Eigenleistungen wurden im 1. Halbjahr 2002 EUR 242 Tsd (30.06.01: EUR 148 Tsd) aktiviert. Der Posten Materialaufwand bzw. Aufwand für bezogene Leistungen beinhaltet zum größten Teil die Personalkosten der operativ tätigen Projektmitarbeiter. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten diese Aufwendungen um 9,6 Prozent auf EUR 22,17 Mio (30.06.01: EUR 24,51 Mio) gesenkt werden. Dies zeigt die im Bereich der Personalkosten eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen reduzierten sich um 23,5 Prozent auf EUR 873 Tsd (30.06.01: EUR 1,14 Mio). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 16,5 Prozent auf EUR 2,34 Mio (30.06.01: EUR 2,8 Mio) gesenkt werden.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt und unterteilt sich in den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Als Zahlungsmittelfonds werden die flüssigen Mittel, welche den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen, festgelegt.

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im abgelaufenen Berichtszeitraum mit EUR 414,2 Tsd (30.06.01: EUR –698,2 Tsd) deutlich positiv. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 588,6 Tsd (30.06.01: EUR 319,4 Tsd) zeigt mit EUR 427,6 Tsd die Erwerbe von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen und mit EUR 161 Tsd den Mittelabfluss für die Tilgung noch offener Kaufpreisverbindlichkeiten aus den getätigten Unternehmenserwerben. Durch die Tilgung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 681,4 Tsd (30.06.01: EUR 36,5 Tsd) kommt es im 1. Halbjahr 2002 zu einem Zahlungsmittelabfluss von EUR 855,9 Tsd (30.06.01: EUR –1,1 Mio). Zum Stichtag 30.06.2002 stehen EUR 1,9 Mio (30.06.01: EUR 2,4 Mio) an liquiden Mitteln zur Verfügung.

Aktienbestände

+++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++ zum 30.06.2002 +++

Insgesamt sind 172 Aktienoptionen an Vorstand bzw. Arbeitnehmer des Brain Force Software Konzerns vergeben, welche sich wie folgt aufteilen:

	Insgesamt	Im Geschäftsjahr
Arbeitnehmer	keine	keine
Leitende Angestellte	72	keine
Vorstand:		
Helmut Fleischmann	100	keine
Wolfgang Lippert	keine	keine
Günter Pridt	keine	keine
Gunter Reißmann	keine	keine

Aktienbestände der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Brain Force Software AG zum 30. Juni 2002:

	Aktien/Anzahl	Optionen
Vorstand:		
Helmut Fleischmann	330.760	100
Wolfgang Lippert	240	0
Günter Pridt	0	0
Gunter Reißmann	0	0
Aufsichtsrat:		
Dr. Edith Hlawati (Vorsitzende)	0	0
Roman Gregorig (stv. Vorsitzender)	0	0
Rolf Michael Betz	0	0
Dir. Wolfgang M. Hickel	0	0
Dr. Hermann Wenusch	0	0

Unternehmenskalender

+++ Stand 01. August 2002 +++ Stand 01. August 2002 +++ Stand 01. August 2002 +++

Datum	Maßnahme
16.08.2002	Bericht über das erste Halbjahr
19.11.2002	Bericht über das 3. Quartal
31.03.2003	Bilanzpressekonferenz
30.05.2003	Bericht über das 1. Quartal
13.06.2003	Hauptversammlung

Austria

BRAIN FORCE SOFTWARE AG
Gumpendorfer Strasse 83
A-1060 Vienna
Tel.: +43 1 5 99 51 0
Fax: +43 1 5 99 51 13
info@brainforce.com
www.brainforce.com

Germany

BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH

Carl-von-Linde-Strasse 38
D-85716 Unterschleißheim
Tel.: +49 89 317 004 0
Fax: +49 89 317 004 920

Atricom - Lyoner Strasse 15
D-60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 66 80 90 0
Fax: +49 69 66 80 90 13

Konrad-Adenauer-Ufer 83
D-50668 Cologne
Tel.: +49 221 160 20 0
Fax: +49 221 160 20 13

info@brainforce.com
www.brainforce.com

one4net GmbH
a BRAIN FORCE SOFTWARE Company

Carl-von-Linde-Strasse 38
D-85716 Unterschleißheim
Tel.: +49 89 317 004 915
Fax: +49 89 317 004 698

info@one4net.com
www.one4net.com

Italy

TEMA Studio di Informatica S.p.A.
a BRAIN FORCE SOFTWARE Company

Via A. Volta 16
20093 Cologne, Monzese (MI)
Tel.: +39 02 25 094 1
Fax: +39 02 27 300 901

Via Ludovico di savoia 4 int. 7
I-00185 Roma
Tel.: +39 06 70497618
Fax: +39 06 77261023
tema@temasi.it
www.temasi.it

Netherlands

BRAIN FORCE SOFTWARE B.V.
Atlas Complex - Africa Building
Hoogoorddreef 9
NL-1101 BA Amsterdam Z.O.
Tel.: +31 20 3 12 05 18
Fax: +31 20 3 12 05 58
info@brainforce.com
www.brainforce.com

Switzerland

MMI Consulting AG
a BRAIN FORCE SOFTWARE Company
Zuercherstrasse 40
CH-8142 Uitikon / Zurich
Tel.: +41 1 495 73 73
Fax: +41 1 495 73 70

Gueterstrasse 82
CH-4053 Basel
Tel.: +41 1 61 270 93 00
Fax: +41 1 61 270 93 10

info@mmi.ch
www.mmi.ch

UK

BRAIN FORCE SOFTWARE Ltd.
Cambridge Vision Park
Compass House
Vision Park, Chivers Way Histon
Cambridge, CB 4 9AD UK
Tel.: +44 1223 25 77 34
Fax: +44 1223 25 78 00

info@brainforce.com
www.brainforce.com

Spain

Distribution Office
Torre Europa
Paseo de la Castellana 95-15
E-28046 Madrid
Tel.: +34 91 41 86 965
Fax: +34 91 41 86 999

info@brainforce.com
www.brainforce.com